



Nebenstrafrecht

Modul 1:

- Einführung**
- Allgemeines zum Nebenstrafrecht**
- Verwaltungsstrafrecht**

PD Dr. Marc Jean-Richard-dit-Bressel, Staatsanwalt
Staatsanwaltschaft III des Kantons Zürich



Organisatorischer Hinweis

- Die Folien sind aufgeschaltet auf <http://www.rwi.uzh.ch/de/pd-jean-richard.html>.
- Korrekturen, Aktualisierungen und organisatorische Hinweise werden ebenfalls dort aufgeschaltet.

Prüfungen

- Art: schriftlich, 90 Minuten, 50% MC, 50% Textaufgaben
- Erlaubte Hilfsmittel: Open-Book gemäss Merkblatt 3.3.4
- Erforderliche Hilfsmittel: SVG, VRV, SKV, VSKV-ASTRA, OBG, OBV, V Alkoholgrenzwerte, BetmG, BetmVV-EDI, SpoFöG, AIG, AsylG, VStrR, StGB.



Hilfsmittel für Prüfung

Die Zulässigkeit der Hilfsmittel für die Prüfungen richten sich nach dem

Merkblatt zu den Modulprüfungen

- Dieses ist unter folgendem Link abrufbar.

<http://www.ius.uzh.ch/faculty/rsjur/merkblattmpfs14.pdf>



Literaturauswahl

Brüstlein, Strassenverkehrsrecht, 74. Auflage, Basel 2019

Donatsch/Heimgartner/Isenring/Maurer/Riesen-Kupper/Weder,s StGB, Navigator-Kommentar, 20. Auflage, Zürich 2018 (nur gebundene Ausgabe mit Nebenstrafrecht)

Eicker/Mango-Meier, Repetitorium Nebenstrafrecht SVG und BetmG, 2. Auflage, Zürich 2018

Fingerhuth/Schlegel/Jucker, BetmG, Navigator-Kommentar, 3. Auflage, Zürich 2016

Giger, SVG, Navigator-Kommentar, 8. Auflage, Zürich 2014

Jean-Richard-dit-Bressel, Strafrecht in a nutshell, Zürich/St. Gallen 2015

Spescha/Zünd/Bolzli/Hruschka/de Weck/Priuli, Migrationsrecht, Navigator-Kommentar, 5. Auflage, Zürich 2019

Weissenberger, Kommentar Strassenverkehrsgesetz und Ordnungsbussengesetz, 2. Auflage, Zürich/St. Gallen 2014

Anscheinend in Vorbereitung: Basler Kommentar Nebenstrafrecht

Ein umfassendes **Lehrbuch für schweizerisches Nebenstrafrecht** ist noch nicht erschienen. Am ehesten decken Eicker/Mango-Meier dieses Bedürfnis ab.



Stoffplan

Modul 1 ≈ Lektionen 1-2: Einführung ins Nebenstrafrecht, Verwaltungsstrafrecht, Bedeutung von VStrR 6 und 7 für das übrige Nebenstrafrecht

Modul 2 ≈ Lektionen 3-7: Strassenverkehrsstrafrecht (SVG)

Modul 3 ≈ Lektionen 8-10: Betäubungsmittelstrafrecht (BetmG), Doping-Strafrecht (SpoFöG)

Modul 4 ≈ Lektionen 11-13: Migrationsstrafrecht (AuG, AsylG)

Modul 5 ≈ Lektion 14: Übungen für Prüfung



Quelle:

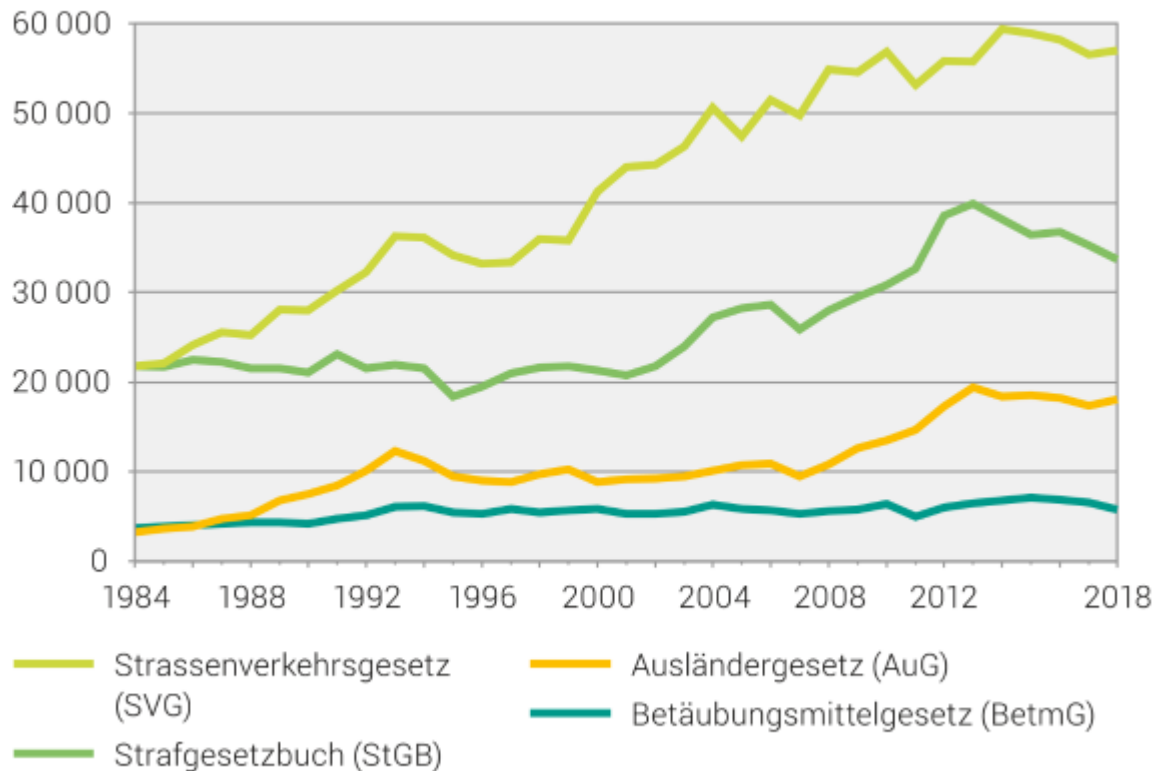
<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/krimin-alitaet-strafrecht.assetdetail.9026376.html>

Strafurteilsstatistik, d.h.
Strafregistereinträge

⇒ Nur rechtskräftige Urteile

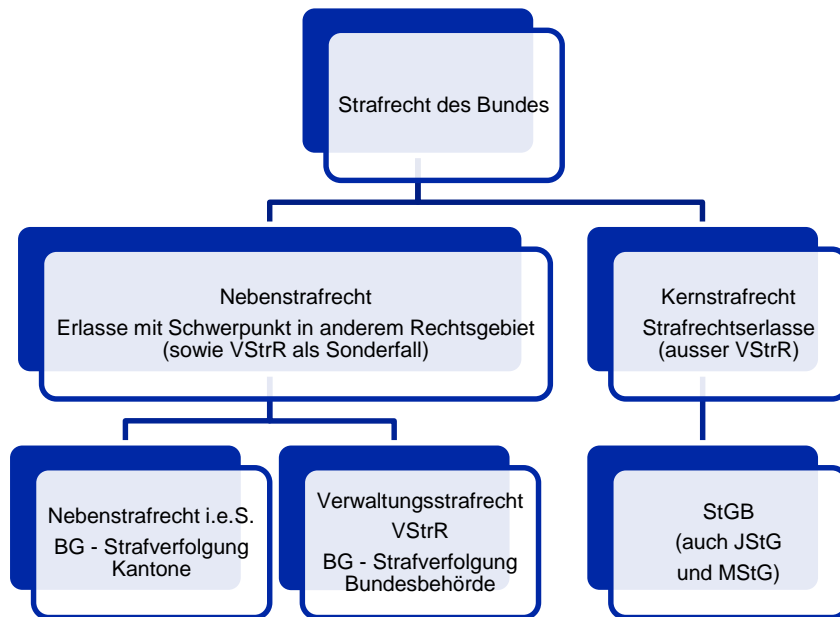
⇒ Nur Verbrechen und
Vergehen

Erwachsene: Verurteilungen nach den wichtigsten Gesetzen





Verhältnis Kernstrafrecht - Nebenstrafrecht





Gründe für die Unterscheidung

Für die Zuordnung einer Strafbestimmung zum Kern- oder Nebenstrafrecht gibt es

- keine zwingenden, in der Natur der Sache liegenden Gründe
- keine klaren, in der CH Gesetzgebung einheitlich angewandten Kriterien
- „historische“ Gründe
 - Zufälligkeiten in der Entstehungsgeschichte der Gesetze
 - ausserhalb des „juristischen Basiswissens“ (historisch gewachsen), z.B. Immaterialgüterrecht
- Praktikabilitätsüberlegungen:
 - besonders dicht reglementierte Materien, z.B. SVG, Finanzmarktrecht
 - „technische“ Materien (d.h. Sachverstand in anderen Gebieten als Juristerei massgeblich), z.B. Umweltschutz



Rechtsgüter des StGB und des Nebenstrafrechts 1

Rechtsgut	StGB	Nebenstrafrecht
Leib und Leben	111 ff.	-
Vermögen	137 ff.	<u>Immaterialgüterdelikte</u> ; Finanzmarktdelikte (u.a. Insiderstrafnorm <u>FinfraG 154</u> = aBEHG 40, ≈ aStGB 161); <u>Lotterie</u> etc.; <u>Sozialversicherungsdelikte</u>
Ehre und Geheim- oder Privatbereich	173 ff.	<u>DSG 35</u> , <u>UWG 23+3.a</u> , <u>FMG 50</u>
Freiheit	180 ff.	-
Sexuelle Integrität	187 ff.	-
Familie	213 ff.	<u>BG-HAÜ 24</u> (internat. Adoptionen)
Öffentliche Sicherheit	221 ff.	Delikte gem. <u>KEG</u> , <u>SprstG</u> , <u>PrSG</u>



Rechtsgüter des StGB und des Nebenstrafrechts 2

Rechtsgut	StGB	Nebenstrafrecht
Öffentliche Gesundheit	230bis ff.	Delikte gemäss BetmG , „ Spitzenmedizin-Gesetze “, HMG , ChemG , StSG , LMG , EpG , ArG , SpoFöG
Tiere, Natur, Umwelt	-	Delikte gemäss USG , GSchG , GTG , WaG , JSG , BGF , NHG , BGCITES , TSchG
Öffentlicher Verkehr	237 ff.	Delikte gemäss SVG , EBG , SebG , SRegG , BSG (sehr ähnlich SVG), SSG (z.B. Verlassen des Schiffs in Seenot, SSG 134), LFG , FMG
Geld etc.	240 ff.	Delikte gem. WZG , MessG , EMKG
Urkunden	251 ff.	VStrR 15-16 ; SVG 97
Öff. Friede	258 ff.	WG 33
„Humanität“	264 ff.	Delikte gemäss KMG , GKG



Rechtsgüter des StGB und des Nebenstrafrechts 3

Rechtsgut	StGB	Nebenstrafrecht
Staat, Landes- verteidigung	265 ff., MStG 86 ff.	Delikte gem. ZDG , WPEG , BZG , LVG
Volkswillen	279 ff.	-
Öffentliche Gewalt	285 ff.	Delikte gem. AuG , AsylG , BewG , DBG , StHG , div. Gesetze betr. indirekte Steuern, VStrR 14 , SuG
Beziehungen zum Ausland	296 ff.	-
Rechtspflege	303 ff.	VStrR 17 , GwG 37
Amts- und Berufspflicht	312 ff.	div. Geheimnisverletzungsdelikte, z.B. BankG 47
Unbestechlichkeit	322 ^{ter} ff.	- (bis 30.06.2016 Privatbestechung im UWG)



AT StGB im Nebenstrafrecht: Grundprinzipien

Die **Grundprinzipien des Strafrechts** gelten auch im Nebenstrafrecht:

- Nulla poena sine lege (negatives Legalitätsprinzip). Probleme:
 - Bestimmtheit oft unbefriedigend (wie im Kernstrafrecht), [BGE 138 IV 13](#)
 - Gefahr der Absenkung des bestimmten Straftatbestands auf die Verordnungsstufe (typisches Problem des Nebenstrafrechts)
- Verschuldensprinzip mit dem Prüfschema
 - Tatbestand objektiv *und* subjektiv (Vorsatz oder Fahrlässigkeit)
 - fahrlässige Tätigkeitsdelikte häufiger als im Kernstrafrecht
 - fehlende Rechtskenntnis gilt in der Praxis meist als Vorsatzmangel (vgl. auch [StGB 333 VII](#))
 - Rechtswidrigkeit, d.h. Abwesenheit von Rechtfertigungsgründen
 - Schuld, d.h. Abwesenheit von Schuldausschlussgründen

Ausnahmen vom Verschuldensprinzip werden (zu Unrecht) nicht als Strafrecht deklariert, v.a. „Verwaltungssanktionen“ gemäss Kartellgesetz ([KG 49a](#) ff.)

- Nemo tenetur se ipsum accusare? ⇔ Meldepflichten, z.B. [SVG 91a](#), 92



AT StGB im Nebenstrafrecht: StGB 333

- Subsidiäre Geltung des AT StGB im Nebenstrafrecht (StGB 333 I)
- „Übersetzung“ von noch nicht angepassten Sanktionen des Nebenstrafrechts ins revidierte Sanktionenrecht des StGB (StGB 333 II-V)
 - Beispiel: Gefängnis oder Busse bis zu 30'000 Franken => Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe (StGB 333 I.b u. V)
- Verjährungsregeln gemäss den „übersetzten“ Sanktionen (StGB 333 VI)
- Übertretungen des Nebenstrafrechts grundsätzlich auch bei Fahrlässigkeit strafbar (StGB 333 VII)

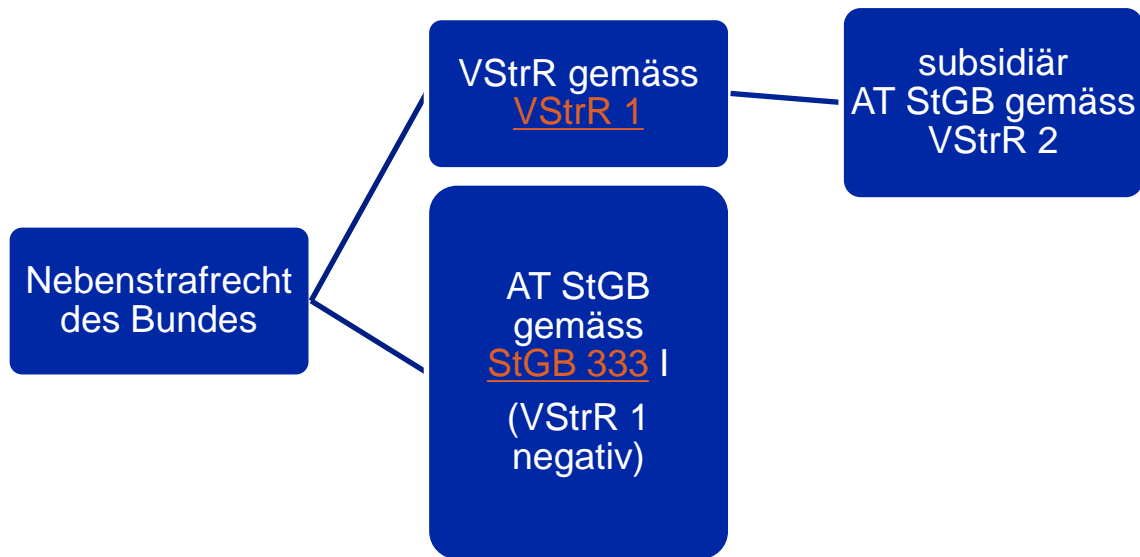


Exkurs: kantonales Strafrecht

- **Vorbehalt** gemäss [StGB 335](#) I betreffend Übertretungen, soweit nicht Gegenstand der Bundesgesetzgebung
 - Beispiel 1: „Nacktwandern“ = nicht sexuell motivierte Entblössung: nicht Gegenstand des Regelungsbereichs des abschliessend geregelten Sexualstrafrechts des Bundes => kantonale Kompetenz gemäss StGB 335 I ([BGE 138 IV 13](#) E.3.3)
 - Beispiel 2: „Vermummungsverbot“ schützt öffentlichen Frieden; StGB 258 ff., Zwölfter Titel, keine abschliessende Regelung des Rechtsguts „öffentlicher Friede“ => kantonale Kompetenz gemäss StGB 335 I ([BGE 117 Ia 472](#), 474 ff.)
- **Originäre Zuständigkeit** zum strafrechtlichen Schutz des kantonalen Verwaltungs- und Prozessrechts gemäss StGB 335 II („Widerhandlungen“ => nicht mehr beschränkt auf Übertretungen)
 - Beispiel 2: „Vermummungsverbot“: kumulative Abstützung auf StGB 335 II (BGE 117 Ia 472, 476 f.)
- bei kantonalem Verweis **AT StGB als kantonales Recht** => nur [BGG 95.c](#)
 - Beispiel: [Straf- und Justizvollzugsgesetz Kt. Zürich](#), § 2



Verwaltungsstrafrecht des Bundes





VStrR: Anwendung

Anwendung:

- VStrR 1: „Ist die Verfolgung und Beurteilung von Widerhandlungen einer **Verwaltungsbehörde des Bundes** übertragen, so findet dieses Gesetz Anwendung.“
- Der Begriff „Beurteilung“ betrifft nur die Verwaltungsstufe, denn:
 - „Strafbescheid“ ([VStrR 64](#)) und „Strafverfügung“ ([VStrR 70](#)) durch Bundesbehörde,
 - „gerichtliche Beurteilung“ je nach dem jeweiligen Bundesgesetz
 - durch kantonale Gerichte ([VStrR 73 ff.](#)), Normalfall
 - oder durch Bundesstrafgericht ([VStrR 81](#)), z.B. FINMAG 50 II

Beispiele:

- Finanzmarktaufsichtsgesetz ([FINMAG 50](#))
- Artenschutzgesetz ([BGCITES 27](#))
- Spielbankengesetz ([SBG 57](#))

VStrR: Gesetzeszweck und Aufbau

Das *BG* über das *Verwaltungsstrafrecht (VStrR)* vom 22. März 1974 (SR 313.0) dient dem Ansinnen, dass die Verwaltungsbehörden des Bundes bei der ihnen übertragenen Verfolgung und Beurteilung von Widerhandlungen gegen Verwaltungsgesetze einheitlich vorgehen sollen.

1. Geltungsbereich (VStrR 1)
2. Verwaltungsstrafrecht
 1. Allgemeine Bestimmungen (VStrR 2-13)
 2. Besondere Bestimmungen (VStrR 14-18)
3. Verwaltungsstrafverfahren (VStrR 19-103)
4. Schlussbestimmungen (VStrR 104-107)



Wer sitzt in Bern und gibt dem Staat die heutige Gestaltung?

Hä, zweitens ist's der Bundesrat und erstens die Verwaltung.

Bö



VStrR: Abweichungen vom AT StGB 1

- VStrR 2: Subsidiäre Geltung des AT StGB
- VStrR 3: Zusätzliche Kategorie „Ordnungswidrigkeit“ = leichte Übertretung
- VStrR 4: Straffreiheit von unter 15-jährigen Jugendlichen
- VStrR 5: Strafbarkeit von Anstiftung u. Gehilfenschaft zu Übertretung, nicht aber zu Ordnungswidrigkeit
- **VStrR 6: Widerhandlung in Geschäftsbetrieben (wichtig!)**
 - I: keine Beschränkung der Vertretungsverhältnisse auf „Kader“ und Organe (anders StGB 29)
 - II + III: ausdrückliche und weit gefasste Geschäftsherren- und Auftraggeberhaftung (deutlicher als StGB 11) bzw. der Organe oder Kader von Unternehmen mit dieser Sondereigenschaft; zur dafür erforderlichen Garantspflicht vgl. BGE 142 IV 315
 - VStrR 7: Verantwortlichkeit des Unternehmens für Bussen bis CHF 5'000 (bei zu grossem Aufwand der Ermittlung des Individuums gemäss VStrR 6)

**Verweisung auf VStrR 6/7: BetmG 28 II u.v.a. (ausserhalb VStrR 1);
vergleichbare Regelungen: SVG 100.2 I u.v.a.**



VStrR: Abweichungen vom AT StGB 2

- VStrR 8: Entlastung von täterbezogenen Strafzumessungsgründen bei Bussen bis CHF 5'000
- VStrR 9: keine Anwendung von StGB 49 bei Zusammentreffen von mehreren Bussen oder Umwandlungsstrafen
- VStrR 10: eigene Regeln für Bussen-Umwandlungsstrafen
- VStrR 11: eigene Verjährungsregeln
 - I+ IV: Übertretung in 2 Jahren, Übertretungsstrafe in 5 Jahren
 - II: Übertretungen mit drohender oder erfolgter Abgabenverkürzung oder unrechtmässiger Rückerstattung verjähren in 5 Jahren.
 - III: Ruhen der Verjährung, z.B. während Gerichtsverfahren
- VStrR 12: Leistungs- bzw. Rückleistungspflicht bei Hinterziehung, Betragserschleichung u. dergl.
- VStrR 13: Straflosigkeit des Ersttätlers bei Selbstanzeige, Kooperation und Wiedergutmachung bei Hinterziehung, Beitragserschleichung u.ä.



VStrR: Besondere Bestimmungen 1

VStrR 14 I: **Leistungsbetrug**, max. 3 Jahre Freiheitsstrafe:

- Tathandlung arglistige Irreführung wortgleich StGB 146
- Erfolgskaskade analog StGB 146, aber unrechtmässige Bereicherung als Enderfolg, nicht als „überschiessende Innentendenz“
- Schaden/Bereicherung durch (aktive) Leistung des Gemeinwesens

⇒ **Privileg gegenüber StGB 146!**

VStrR 14 II: **Abgabenbetrug**, max. 1 Jahr Freiheitsstrafe:

- wie VStrR 14 I, aber Schaden/Bereicherung durch Hinterziehung indirekter Steuern des Bundes
- zur Arglist etc. vgl. BGE 125 II 250 betr. Rechtshilfe für Abgabenbetrug z.Nt.v. Deutschland:
 - weiter als Steuerbetrug DBG 186, wo falsche Urkunden erforderlich
 - für Rechtshilfe nicht beschränkt auf indirekte Steuern

VStrR 14 IV: bandenmässige „**Schmuggellei**“, max. 5 Jahre Freiheitsstrafe

Exkurs: Betrug (StGB 146)

Absicht unrechtmässiger Bereicherung →				
Tathandlung: arglistige Irreführung	Erfolg 1: Irrtum	Erfolg 2: Vermögens- disposition	Erfolg 3: Schaden	Erfolg 4 (kupiert): Bereicherung
ununterbrochener adäquater Kausalzusammenhang →				

Leistungsbetrug (VStrR 14 I):

- Erfolg 2: Erbringung einer Leistung durch Bund, u.a. Konzession, Beitrag
- Erfolg 3: Leistungserbringung, ohne dadurch Pflicht zu erfüllen
- Erfolg 4: Empfang der Leistung ohne Anrecht darauf

Abgabenbetrug (VStrR 14 II):

- Fusion von Erfolg 1-4 durch Verzichtswirkung des Irrtums über einen Anspruch (Verzicht = Vermögensdisposition)



VStrR: Besondere Bestimmungen 2

Urkundendelikte: Vorrang vor StGB bei Absicht eines unrechtmässigen Vorteils gemäss Verwaltungsgesetzgebung oder Schädigung des Bundes

- VStrR 15.1 I: Urkundenfälschung i.e.S., analog StGB 251,
 - **ohne Falschbeurkundung** => keine subsidiäre Anwendung von StGB 251 bei Falschbeurkundung mit Absicht gemäss VStrR 15.1 I, BGE 108 IV 180
- VStrR 15.1 II: Erschleichung der falschen Beurkundung einer für die Durchführung der Verwaltungsgesetzgebung des Bundes erheblichen Tatsache, analog StGB 253
- VStrR 16: Unterdrückung von Urkunden mit Aufbewahrungspflicht gemäss Bundesgesetzgebung, analog StGB 254

⇒ **Privilegierung gegenüber StGB !**

⇒ **Idealkonkurrenz bei zusätzlicher (Eventual-)Absicht anderweitiger Absichten gemäss StGB 251 etc.**



VStrR: Besondere Bestimmungen 3

VStrR 17: **Begünstigung** betreffend das Verwaltungsstrafverfahren

- VStrR 17.1 I: Verfolgungs- und Vollzugsbegünstigung, analog StGB 305
- VStrR 17.1.II: sog. „**Sachbegünstigung**“ = Beitrag zur Sicherung der Vorteile der Widerhandlung eines anderen (Täter oder Teilnehmer) gegen die Verwaltungsgesetzgebung des Bundes, **analog Geldwäscherei StGB 305bis**, mit folgenden **Abweichungen**:
 - keine Beschränkung auf eine bestimmte Kategorie von Vortaten (dagegen StGB 305bis Beschränkung auf Verbrechen und schwere Steuervergehen)
 - Erfolgsdelikt (dagegen StGB 305bis abstraktes Gefährdungsdelikt)
 - Selbstbegünstigung straflos (dagegen Eigengeldwäscherei strafbar)
 - Schutz der Leistungs- und Rückleistungspflicht gem. VStrR 63 sowie der Einziehung gem. VStrR 46 I.b u. 66 (durch StGB 305bis nur Schutz der Einziehung i.e.S. von Deliktserlös, StGB 70)
 - keine Qualifikation (dagegen schwerer Fall StGB 305bis.2)

In Botschaft betr. Steuerdelikte als Geldwäschereivortat (BBI 2014 622) keine Erwähnung von VStrR 17.1 II, in Kraft seit 1975 !!!